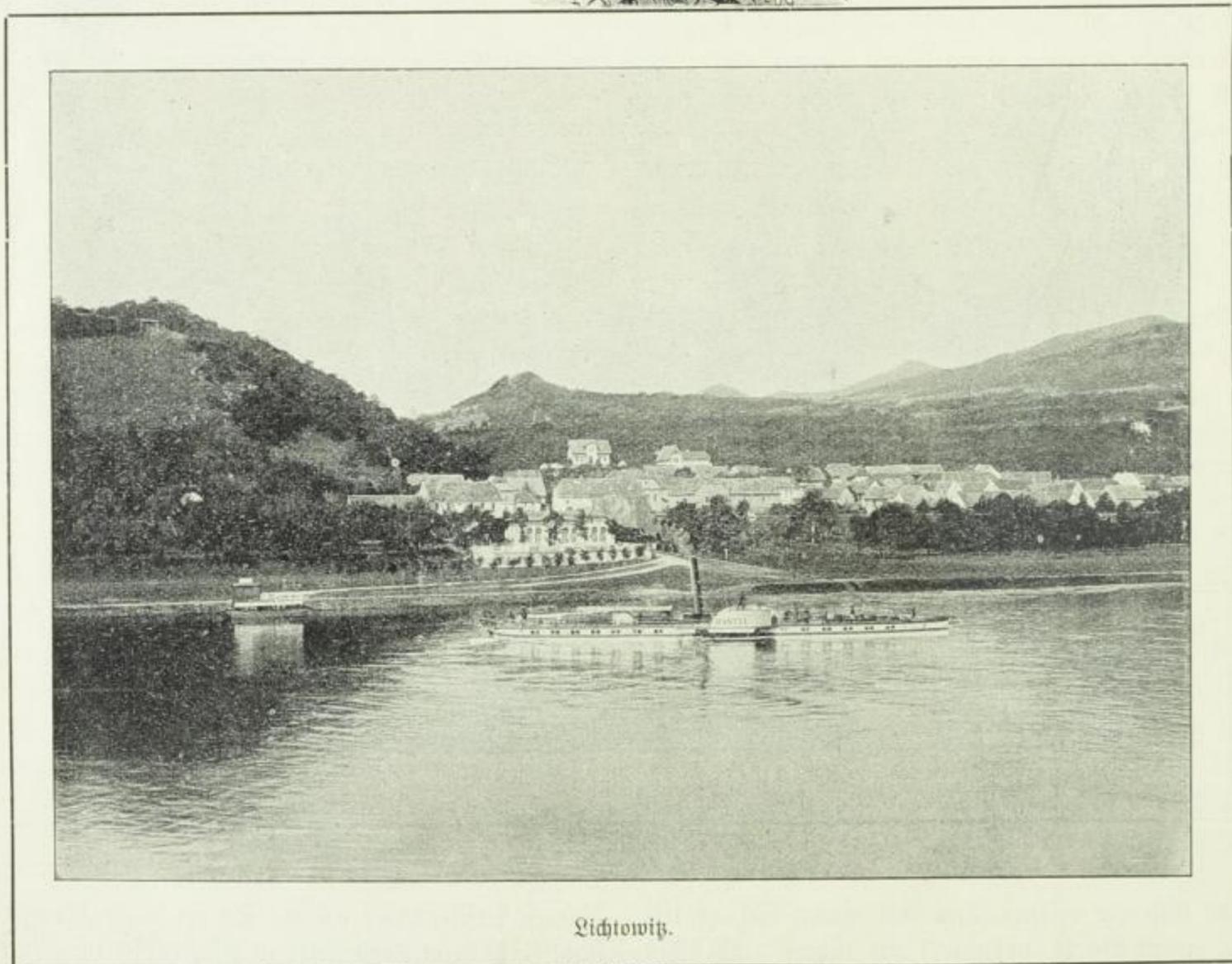


sale zu erdulden. Im 7 jährigen Kriege sah Lobositz die Reihe der blutigen Schlachten eröffnen. Friedrich der Große schlug hier am 1. Oktober 1756 den österreichischen General Brown bei Sullowitz. 1809 in dem Kriege Napoleons gegen Oesterreich wurde ganz Lobositz ein Raub der Flammen und sank vollständig in Asche. Heute ist Lobositz eine kleine, ruhige Industriestadt mit einer gut deutschen Bevölkerung.

Das andere Bild zeigt die gern besuchte Sommerfrische Lichtowitz. Die Perle dieses herrlich

gelegenen Ortes ist, am Nordabhange der Dobraihöhe, ein etwa 47 Joch großer Akazienhain, der in seiner Blütezeit wonnige Düfte ausströmt und sowohl dadurch, als wegen seiner romantischen Lage an die berühmten Rosengärten von Nizza erinnert. Durch den Akazienwald führt ein mit Wegzeichen versehener Bergpfad zu der malerischen Ruine Wopparn und in das idyllische Wopparner Tal. Gern besucht wird von Lichtowitz aus auch der Kampenberg, sowie der Willechauer.



Lichtowitz.

